

Wir staunen und sind hell entzückt:  
„Wie herrlich ist der Markt geschmückt!“  
Und mittendrin, bestrahlt von Licht,  
das Christkind seine Botschaft spricht.

Ein Chor das Weihnachtslied anstimmt,  
der Zauber uns gefangen nimmt.  
Hier, um den großen Tannenbaum,  
lebt er: Der Weihnachtswundertraum!

In uns das Kind erwachen will,  
das sich noch heute, wenn auch still,  
auf's weihnachtliche Wiegenfest,  
von Herzen freut, wenn man es lässt.

Lasst es nur zu, habt doch den Mut.  
Das „Kind sein“ tut uns allen gut.  
Vergesst den Stress, nur Menschlichkeit  
ist Trumpf, in dieser stillen Zeit.

Advent 2018

Liebe Freunde und Verwandte,

es ist der 3. Dezember, 17 Uhr – regnet ganz ordentlich – Günther ist mit Janis nach Schmidmühlen gefahren – er hat dort Musikstunde – Saxofon. Und es wird langsam Zeit, den Weihnachtsbrief - wenigstens – anzufangen – weil ich nicht weiß, wie weit ich komme.

Der Abend ist ja noch lang – aber ich rufe noch Tante Maija im Altersheim an – die tägliche halbe Stunde – übrigens sie hat sich jetzt - nach einem guten Jahr – eingewöhnt, kann sich noch selbst versorgen – mit ihren 98 Jahren schon bewundernswert. Ich, wir – besuchen sie des öfteren, ich bin ja gerne in Würzburg – da übernachtete ich dann bei meiner Klassenfreundin Brigitte, hatten auch wieder ein Klassentreffen – sind noch 11 von 15.

Mit Brigitte sind wir heuer auch wieder nach Lettland gefahren – mit einem guten Freund, mit dem Auto. Die Reise dauert schon etwas – diesmal mit Übernachten nahe Warschau – 1 ½ Tage. Ja – in Riga war ja heuer wieder Sängerfest – großartig und interessant, und viele Veranstaltungen waren ganz nahe bei uns im Vērmanes Park – haben wir die ganze Woche genossen.

Lettland hat heuer sein 100jähriges Bestehen gefeiert! Es war ja bis 1918 unter verschiedensten Mächten – Deutsche, - Polen, - Schweden, - Russen. Leider dauerte die erste Selbständigkeit nur 22 Jahre – im 2. Weltkrieg war es kurz unter den Deutschen – und dann fast 50 Jahre eine Sowjetrepublik, bevor es 1991 parlamentarische Republik wurde.

Leider endete mein Aufenthalt am 30. Juli in einem Sturz von der Treppe in meinem Traumhäuschen in Kursiši. Mußte ins Krankenhaus, war zum Glück nichts gebrochen – aber blaue Flecken überall und ein Bluterguß im Kopf. Und an dem laboriere ich immer noch, der Natriumspiegel ist halt zu nieder, wußte gar nicht, dass das soviel ausmachen kann: muß nun zu Blutkontrollen. Dabei mein „höchstes“ Sommererlebnis: Bin mit einem Flugzeug ganz alleine nach Nürnberg geflogen worden!

4. Dezember 15 Uhr

Tue deswegen auch langsamer und weniger – ab und zu Seniorenheim, Chor, bisschen Gemeinde. Fahre auch fast nie mehr mit dem Auto. Aber – es wird schon werden.

Dafür ist Günther recht eingespannt bei der Tafel, beim Produkte holen in den Läden – es ist unglaublich, was da alles zusammenkommt; beim Austeilen – 1 mal die Woche ist er auch dabei. Daheim hauptsächlich Holz machen und Öfen anmachen – haben den Zentralen, dann noch in der Küche und einem Kaminofen im Wohnzimmer.

Lisbeth hat gerade einen Apfelkuchen gebracht. Ist immer noch fit für Katzen, Hund und Hühner. Ebenso Sauna.

Ich wünsche Euch ein gutes Jahr und schließe mit einem irischen Segensspruch:

Mögest Du Dein Glück nicht in der Ferne suchen  
bevor Du es nicht in Deinem eigenen Herzen gesucht hast.

Jutta

Hallo miteinander,

wie immer geht das Jahr zu Ende und hier ein paar Worte von uns: es geht uns gut, wir sind soviel beschäftigt, dass die Zeit einfach rast. Cris und ich arbeiten beide und in unserer Freizeit hatten wir dieses Jahr so manches Mikroabenteuer: ganz oft segeln und SUPen auf dem Steinberger See, 3 mal den Donaudurchbruch geschwommen/ gepaddelt, was definitiv auf die Liste der Aktivitäten muss, die man einmal in seinem Leben gemacht haben sollte.

Mit Cris bin ich viel geradelt, den wir sind ja Ü 50 und dürfen jetzt auch mit E-bike (wir haben aber nur 1!!!), wir haben uns sogar auf den Weg von Passau nach Wien gemacht, was ganz wunderbar war.

Unsere Kinder sind auch wohlauf und fit, von den Großen sehen wir nicht viel, Rosi und Janis beglücken uns noch zuhause!

Nun liebe Weihnachtsgrüsse an Euch alle, **Marita und Familie**

Liebe Weihnachtsbrief-LeserInnen,

auch wir haben in diesem Jahr fleissig Sport getrieben: Neben dem sehr besonderen Donaudurchbruchschwimmen ist Stephan den Junut (**Jurasteig Nonstop Ultratrail**) gelaufen, ich bin nach Würzburg zur wirklich sehenswerten Landesgartenschau geradelt und Zoe hat vor kurzem mit Taekwondo angefangen.

Unser Familienurlaub führte uns nach Hamburg und wir haben viele winzigkleine Dinge im Miniaturmuseum, aber auch riesige Containerschiffe im Hafen bestaunen können. Seit Juli wohnen 2 Kater bei uns, räkeln sich auf den Sofas und lassen sich geduldig von den Kindern malträtieren.

Stephan und ich haben noch die gleichen Arbeitsstellen wie letztes Jahr (Möbelum und Biomarkt), die Kinder gehen alle noch zur Schule und wir alle genießen unser Leben so oft wie möglich und erwarten den Winter mit einem Keller voller Äpfel.

Eine gute Zeit, nicht nur zu Weihnachten, wünschen wir Euch allen - **Maija mit Familie**

Bericht aus Regendorf

Wenn sich nicht viel ändert, muss das nicht unbedingt schlecht sein - so ist das auch bei uns!

Wir sind alle ziemlich gesund, von jugend- oder altersbedingten Beschwerden mal abgesehen: die Gleitsichtbrille hält Einzug (nicht bei mir!), Linus testet alle Arten von Bandagen durch (nach Bänderriß im Knöchel und einer deftigen Handgelenksprellung), normale Fahrräder werden durch E-Bikes ersetzt (aber wer unseren Berg in Regendorf kennt, kann das verstehen!).

Stephan arbeitet weiterhin in seiner Firma, ich bin immer noch zu Hausbesuchen und Kursen unterwegs - was sich dieses Jahr dank des schönen Wetters ziemlich gut mit dem Radl erledigen ließ - der Autoverkehr rund um Regensburg ist nämlich eine recht stauanfällige Angelegenheit. Die Kinder werden groß und größer: Linus (16) ist im letzten Jahr in der Realschule, hat im Sommer verschiedene Praktika gemacht und überlegt, was er danach machen will. Im Rennen vorne liegen eine Ausbildung zum Informatikkaufmann, aber Milchtechnologe ist auch nicht ganz abwegig. Im Moment hat er fast jede Woche ein Vorstellungsgespräch, einen Ausbildungsplatz hätte er ach schon, mal sehen, was noch so kommt. Eigentlich ist es ja unmöglich in der jetzigen Situation keinen Ausbildungsplatz zu bekommen, auch wenn die Noten nicht ganz so glänzend sind. Er spielt immer noch Tischtennis und geht schwimmen, was besonders gut geht mit Flossen als Füße! Finn (13) ist in der 7. Klasse, dieses Jahr im Sommer hat er seine Fußballerkarriere beendet - dafür spielt er jetzt Tennis! Zusammen mit Nils macht er auch noch Parkourtraining, was beiden sehr viel Spaß macht. Im Januar fährt er mit der Schule in den Skikurs - er hat also 3 Wochen Ferien! - und freut sich schon darauf. Sie fahren nach Saalbach, da waren wir sogar mit der Schule schon im Skikurs...! Auch was, was sich scheinbar nicht ändert. Nils (11) ist in der 6.Klasse, lernt immer noch Horn - er kann mit seiner Bläserklasse schon tolle Sachen spielen! Er hat im Sommer auch mit Fußball aufgehört, ihm tun danach immer alle Gelenke weh, und er braucht die ja noch länger. Nils ist oft unterwegs zu allen möglichen Freunden, manchmal sieht man ihn fast das ganze Wochenende nicht.

In den Osterferien waren wir mit Eri und Toby auf dem Meer unterwegs und haben verschiedene kanarische und kapverdische Inseln, und auch den Senegal angesteuert. Beeindruckend, wie man sich in einem kapverdischen Vulkankrater sein Leben aufbaut! Im Senegal haben wir einen Wildpark besucht und allerlei Tiere "in echt" gesehen, das war auch richtig toll - vor allem das bestimmt nicht TÜV gerechte Gefährt, ohne Fensterscheiben und mit Hühnerleiter zum Ein- und Aussteigen. Auf den Kanaren waren wir wandern, durch Bananenplantagen und enge Schluchten bis zu einem Wasserfall - irgendwann will ich das mal länger machen.

Den Sommer waren wir zu Hause und haben dem Obst beim Wachsen und den Gras beim Verdorren zugeschaut. Als dann die Erntesaison losging, war genug zu tun mit Beeren aller Art, Kirschen, Mirabellen, Zwetschgen und Äpfeln. Mit den Marmeladen und dem Eingefrorenen werden wir noch eine ganze Weile versorgt sein!

Die Donau hatte dieses Jahr auch ordentlich Niedrigwasser, so dass wir Ende Juli das große Donaudurchbruchdurchqueren gestartet haben, einmal mit Boot und Paddelbrettern, dann nochmal nur Schwimmen. Toll, wenn man das so ungestört von Ausflugsschiffen machen kann! Baden und Schwimmen war überhaupt die Hauptbeschäftigung dieses Sommers.

2019 wird Stephan erstmal eine Arbeitsauszeit nehmen und 6 Wochen in Australien und Neuseeland zubringen, wir anderen schippen derweil Schnee hier...

Sonst haben wir noch keine festen Pläne - außer nach Weihnachten unser Hüttenaufenthalt im Allgäu mit Eri und Toby.

Wir warten mal ab, was das Jahr bringt, hoffentlich überwiegend Gutes! Das wünschen Wir Euch allen auch! **Stephan-Astrid-Linus-Finn-Nils**

Hallo liebe Leute, auch wir aus Leuzdorf melden uns zum alljährlichen Weihnachts-Vilshof-Rundbrief. Uns gehts gut, wir hatten ein gutes und gesundes Jahr mit viel Arbeit (unverändert Schule und Gehörlosenseelsorge), aber auch mit viel Freude und schönem Urlaub.

In den Osterferien waren wir auf großer Schiffsreise zu den Kanaren und Kapverden mit Atl & Tiffy und Kinder. Wir sind ja sonst eher die Camping-Urlauber, deshalb war das schon mal was ganz Besonderes, und es war wirklich eine tolle Sache. Wir waren noch niemals innerhalb so kurzer Zeit an so vielen verschiedenen Orten!

Gefreut haben wir uns über den sonnigen Sommer, wir waren viel im Garten und haben das draußen-sein genossen. Apfeltechnisch waren wir dieses Jahr sehr fleißig, wir haben haufenweise Äpfel geerntet und auf verschiedenste Weise verarbeitet und sind jetzt also gut gerüstet für Apfelarme Zeiten.

Seit dem Frühjahr haben wir neue Nachbarn, das heißt der tolle Blick Richtung Sonnenuntergang ist fast weg, aber wir wussten ja dass das irgendwann passieren wird und jetzt müssen wir uns eben mit ein paar neuen Häusern in unserer Straße arrangieren.

Wir freuen uns auf die freien Tag an Weihnachten und wünschen euch allen gesegnete und erholsame Feiertag! Liebe Grüße von **Toby und Eri**

Wir könnten eigentlich den Brief vom letzten Jahr wieder nehmen, ist nicht viel passiert, außer dass wir älter geworden sind.

Darius geht jetzt in die 3. Klasse in Schmidmühlen, hat sich dort sehr gut eingelebt und hat - bis jetzt - auch nur gute Noten. An seinem 10-Geburtstag nächste Woche darf er mit seiner Klasse bei einer Lesenacht in der Schule übernachten und freut sich schon sehr drauf. Sonst ist immer noch schwimmen sehr beliebt, Bücherei, mit unsren 2 faulen Katzen und Luna spielen, malen und Nintendo spielen.

In den Pfingstferien waren wir mal wieder im Allgäu (mit Julius)sind Gondel gefahren, haben Eichhörnchen gefüttert, den Sommer durch diverse Sommerrodelbahnen besucht und waren viel beim baden, vor ein paar Wochen auch im Palm Beach in Nürnberg mit übernachten bei Eri & Toby.

Ich arbeite so vor mich hin, jetzt im Dezember dauerts auch mal bisschen länger mit Plätzchen und Stollen,aber das meiste haben wir eigentlich schon und richtig stressig ist es eigentlich eh nie. Am Wochenende wird - dank Sky - beim Papa immer Bundesliga geschaut, macht mal mehr (Jahn Regensburg) mal weniger (FCN) Spass.

Liebe Grüße von uns und eine schöne Weihnachtszeit! **Christiane & Darius** (bald 10)